

Im Verlauf des Symposions wurde am Donnerstag, 18. 9. 1982 die feierliche Eröffnung durch Herrn LR Dr. G. Mader vorgenommen, während P. Jan Nalaskowski seitens der Teilnehmer seinen Dank für diese erstmalige Möglichkeit zu einer Begegnung und zu einem Meinungsaustausch zum Ausdruck brachte. Den Abschluß des ersten Referatstages bildete ein Empfang durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Stadtschlaining Viktor Binder im Ritteraal. Den kontaktfreudigsten und emotionellsten Teil des zweiten Referatstages bildete eine öffentliche Roundtablediskussion über das Paulinersymposion, die in lebhaften Wortmeldungen zwischenmenschliche Begegnungen besonderer tiefer Art vermittelt hat. Der Samstag, 18. 9. 1982 war einer Exkursion gewidmet, in deren Verlauf neben den Paulinerklöstern Baumgarten und Wiener Neustadt sowie Ranna (Niederösterreich) auch die Ausstellung "Franz von Assisi" in Krems/Stein besucht wurde.

Das Symposion hat die zunächst greifbaren Informationen über das Ordensleben, über die Geschichte und die Baudenkmale der Pauliner geliefert und hat damit einen ersten Überblick ermöglicht. Dabei wurden nicht nur Wissenslücken gefüllt, sondern auch neue Ziele gesteckt. Es wurde anhand des vorgelegten Materials auch eine erste Bestandsaufnahme der Forschungsnotwendigkeiten durchgeführt.

Den Abschluß des Symposions bildete der Festgottesdienst am 19. September 1982 in der ehemaligen Klosterkirche, der heutigen Pfarrkirche, wobei P. Jan Nalaskowski aus Krakau die Predigt hielt. Hier kam auch der Einfluß der Ordensleute auf die Strömungen zur Besinnung und zur Einkehr auf die Menschen des 20. Jahrhunderts zur Sprache, welche im Zweiten Vatikanum bereits angedeutet wurde: "Das 20. Jahrhundert benötigt die benediktinische Stille, die franziskanische Freude, das dominikanische Interesse für die Wahrheit und die paulinische Einkehr zu Buße und Gebet".

Wolfgang Meyer